

# Klassenkampf

Kommunistisches Organ für den Bezirk Halle-Merseburg

Der Rote Stern

Halle, Montag, 21. Mai 1928

8. Jahrgang Nr. 118

## Über drei Millionen kommunistische Stimmen

Der größte Erfolg hat die KPD. in den Industriezentren — Der Klärungsprozess innerhalb der deutschen Arbeiterklasse schreitet vorwärts — Katastrophale Niederlage der Deutschnationalen

### Vorläufiges amtliches Wahlergebnis

(RWB.) Berlin, 21. Mai.

Um 12 Uhr mittags zählte RWB. aus den vorliegenden Wahlergebnissen insgesamt 3.053.639. Davon entfallen auf Sozialdemokraten 1.911.438, das sind 62,6 Prozent; Deutschnationale 435.986, das sind 14,3 Prozent; Zentrum 3.705.040, das sind 12,1 Prozent; Deutsche Volkspartei 2.669.549, das sind 87,6 Prozent; Kommunisten 2.322.875, das sind 75,8 Prozent; Demokraten 1.492.899, das sind 48,3 Prozent; Bayerische Volkspartei 1.391.133, das sind 44,3 Prozent; linke Kommunisten 800.57, das sind 25,9 Prozent; Wirtschaftspartei 1.391.133, das sind 44,3 Prozent; Nationalsozialisten 806.744, das sind 26,4 Prozent.

### Unermüdllich weiter vorwärts!

— e. Halle, den 20. Mai.

Der Wahlsieg endete mit einem großen Erfolg der Kommunistischen Partei. Unser Erfolg ist besonders hoch deswegen zu bewerten, weil er gegen ein schon seit Monaten von allen Parteien gegen uns durchgeführtes Trommelfeuern erlangt wurde. Die kommunistische Partei sollte im Bezirk Halle-Merseburg gescheitert, ja geschlagen werden. Das sollte die Bourgeoisie, die mit Hilfe der in der Kommunistischen Partei die einzige und richtigste Vertreterin der Klasseninteressen des Proletariats sieht. Diese Niederlage sollte die Sozialdemokratie, die sich durch uns in ihrer arbeitsfeindlichen, d. h. arbeitsverzerrenden Politik gelöst und behindert sieht.

Im bürgerlichen Lager vollzog sich ein beispielloser Zusammenbruch der Deutschnationalen. Er war vorauszu sehen. Mit der verlogenen Demagogie verstand es diese Partei, sich 1924 als Vertreter des verendenden Kleinbürgerturns, als Helfer der unterdrückten Schichten aufzuspielen. Die Zeit der deutschnationalen Regierungserfahrungen ist genügt, um diesen Wählern zu zeigen, daß sie von den Deutschnationalen ebenfals betrogen worden sind. Was sollten sie aber nun wählen? — Kommunisten? Nein! Sie haben es lieber noch einmal mit der Sozialdemokratie versucht. In der Irreführenden Weise, nach dem von den Deutschnationalen geleiteten Beispiel, machte dieses Mal die Scheidemann-Partei den Wählern die ungläubigsten Versprechungen. Praktisch wird sich die erhöhte Stimmenabgabe für die Sozialdemokratie ebenfalls nicht anders auswirken, als die Stimmenabgabe letztendlich für die Deutschnationalen. Dadurch wird nichts geändert werden an dem reaktionären, arbeitfeindlichen Charakter der Weidland-Regierung. Die sozialdemokratische Führerschaft hat bisher schon dem Sozialdemokraten und Steuerzahler die Wege gebahnt, den Arbeiter und den Kleinrentner abzugeben, den Kleinrentner aber der Trübsalgesellschaft kontinuierlich, die Streikemittler als Kriechlinge die ihrige geschnitten und gelobdet. Sie wird das in Zukunft und als Regierungspartei erst recht tun. Es bedarf es wieder einer neuen Periode sozialdemokratischer Koalitionspolitik, um den zur SPD. neugewanderten und den bei ihnen verbliebenen Wählermassen klarzumachen, daß die sozialdemokratische Regierungspolitik im wesentlichen mit der der bürgerlichen Parteien identisch ist. Es wird die Generalaufgabe unserer Partei sein, in der kommenden Periode der Beteiligung der Sozialdemokratie an einer Reichsregierung den Wählern zu zeigen, daß sie mit der Sozialdemokratie koalitionen, die Streikemittler als Kriechlinge die ihrige geschnitten und gelobdet.

Innerhalb der Arbeiterklasse ging infolgedessen eine Veränderung vor sich, als daß große Teile bisheriger sozialdemokratischer Wähler erkannt haben, daß die SPD. vollkommen unbürgerlich ist und nicht mehr die Interessen des Proletariats vertreten kann. In einer Periode der relativen Stabilisierung, in einer Zeit, wo die Widersprüche im Kapitalismus, die Zeichen der heranbrechenden Krise nur in der Ferne zu erkennen sind, ist ein so gewaltiger Stimmenzuwachs, wie ihn unsere Partei erlebt hat, nicht zuletzt auf die beherrschende und niederrne und systematische Klärungsarbeit der Massen durch unsere Funktionäre zurückzuführen.

Wenn wir die Wahlergebnisse in einzelnen Bezirken, so wird sich immer wieder zeigen, daß wir dort, wo unsere Parteigenossen eine konsequente revolutionäre Arbeit geleistet haben, große Erfolge verzeichnen können, in das es in solchen Orten gesungen ist, der in einem viel günstigeren Gelände festenden Sozialdemokratie schwere Schlägen beibringen. Aber dort, wo unsere Funktionäre geblieben oder Irrtümern unterlegen waren, wo sie in kommunalen oder sonstigen Funktionen nicht immer 100 Prozent dem Proletariat gegenüber den proletarischen Klassenkampf geleistet geworden sind, haben wir nur geringe Erfolge zu verzeichnen. Und dort, wo die Parteigenossen der angeblich linken, aber in Wirklichkeit opportunistischen Parteien, die sich in ihrer arbeitsfeindlichen, d. h. arbeitsverzerrenden Politik gelöst und behindert sieht, die einzige und richtigste Vertreterin der Klasseninteressen des Proletariats sieht, die sich durch uns in ihrer arbeitsfeindlichen, d. h. arbeitsverzerrenden Politik gelöst und behindert sieht.

Wenn wir die Wahlergebnisse in einzelnen Bezirken, so wird sich immer wieder zeigen, daß wir dort, wo unsere Parteigenossen eine konsequente revolutionäre Arbeit geleistet haben, große Erfolge verzeichnen können, in das es in solchen Orten gesungen ist, der in einem viel günstigeren Gelände festenden Sozialdemokratie schwere Schlägen beibringen. Aber dort, wo unsere Funktionäre geblieben oder Irrtümern unterlegen waren, wo sie in kommunalen oder sonstigen Funktionen nicht immer 100 Prozent dem Proletariat gegenüber den proletarischen Klassenkampf geleistet geworden sind, haben wir nur geringe Erfolge zu verzeichnen. Und dort, wo die Parteigenossen der angeblich linken, aber in Wirklichkeit opportunistischen Parteien, die sich in ihrer arbeitsfeindlichen, d. h. arbeitsverzerrenden Politik gelöst und behindert sieht, die einzige und richtigste Vertreterin der Klasseninteressen des Proletariats sieht, die sich durch uns in ihrer arbeitsfeindlichen, d. h. arbeitsverzerrenden Politik gelöst und behindert sieht.

Wenn wir die Wahlergebnisse in einzelnen Bezirken, so wird sich immer wieder zeigen, daß wir dort, wo unsere Parteigenossen eine konsequente revolutionäre Arbeit geleistet haben, große Erfolge verzeichnen können, in das es in solchen Orten gesungen ist, der in einem viel günstigeren Gelände festenden Sozialdemokratie schwere Schlägen beibringen. Aber dort, wo unsere Funktionäre geblieben oder Irrtümern unterlegen waren, wo sie in kommunalen oder sonstigen Funktionen nicht immer 100 Prozent dem Proletariat gegenüber den proletarischen Klassenkampf geleistet geworden sind, haben wir nur geringe Erfolge zu verzeichnen. Und dort, wo die Parteigenossen der angeblich linken, aber in Wirklichkeit opportunistischen Parteien, die sich in ihrer arbeitsfeindlichen, d. h. arbeitsverzerrenden Politik gelöst und behindert sieht, die einzige und richtigste Vertreterin der Klasseninteressen des Proletariats sieht, die sich durch uns in ihrer arbeitsfeindlichen, d. h. arbeitsverzerrenden Politik gelöst und behindert sieht.

### Im Bezirk Halle-Merseburg die KPD. die stärkste Partei

Wahlkreis Halle-Merseburg, Reichstagswahl. Um 12 Uhr mittags zählte RWB. aus den vorliegenden Wahlergebnissen insgesamt 3.053.639. Davon entfallen auf Sozialdemokraten 1.911.438, das sind 62,6 Prozent; Deutschnationale 435.986, das sind 14,3 Prozent; Zentrum 3.705.040, das sind 12,1 Prozent; Deutsche Volkspartei 2.669.549, das sind 87,6 Prozent; Kommunisten 2.322.875, das sind 75,8 Prozent; Demokraten 1.492.899, das sind 48,3 Prozent; Bayerische Volkspartei 1.391.133, das sind 44,3 Prozent; linke Kommunisten 800.57, das sind 25,9 Prozent; Wirtschaftspartei 1.391.133, das sind 44,3 Prozent; Nationalsozialisten 806.744, das sind 26,4 Prozent.

### In Halle die KPD. an der Spitze

Wahlkreis Halle, Reichstagswahl. Um 12 Uhr mittags zählte RWB. aus den vorliegenden Wahlergebnissen insgesamt 3.053.639. Davon entfallen auf Sozialdemokraten 1.911.438, das sind 62,6 Prozent; Deutschnationale 435.986, das sind 14,3 Prozent; Zentrum 3.705.040, das sind 12,1 Prozent; Deutsche Volkspartei 2.669.549, das sind 87,6 Prozent; Kommunisten 2.322.875, das sind 75,8 Prozent; Demokraten 1.492.899, das sind 48,3 Prozent; Bayerische Volkspartei 1.391.133, das sind 44,3 Prozent; linke Kommunisten 800.57, das sind 25,9 Prozent; Wirtschaftspartei 1.391.133, das sind 44,3 Prozent; Nationalsozialisten 806.744, das sind 26,4 Prozent.

### Wahlkreis Halle-Merseburg, Reichstagswahl. Um 12 Uhr mittags zählte RWB. aus den vorliegenden Wahlergebnissen insgesamt 3.053.639. Davon entfallen auf Sozialdemokraten 1.911.438, das sind 62,6 Prozent; Deutschnationale 435.986, das sind 14,3 Prozent; Zentrum 3.705.040, das sind 12,1 Prozent; Deutsche Volkspartei 2.669.549, das sind 87,6 Prozent; Kommunisten 2.322.875, das sind 75,8 Prozent; Demokraten 1.492.899, das sind 48,3 Prozent; Bayerische Volkspartei 1.391.133, das sind 44,3 Prozent; linke Kommunisten 800.57, das sind 25,9 Prozent; Wirtschaftspartei 1.391.133, das sind 44,3 Prozent; Nationalsozialisten 806.744, das sind 26,4 Prozent.

Wahlkreis Halle, Reichstagswahl. Um 12 Uhr mittags zählte RWB. aus den vorliegenden Wahlergebnissen insgesamt 3.053.639. Davon entfallen auf Sozialdemokraten 1.911.438, das sind 62,6 Prozent; Deutschnationale 435.986, das sind 14,3 Prozent; Zentrum 3.705.040, das sind 12,1 Prozent; Deutsche Volkspartei 2.669.549, das sind 87,6 Prozent; Kommunisten 2.322.875, das sind 75,8 Prozent; Demokraten 1.492.899, das sind 48,3 Prozent; Bayerische Volkspartei 1.391.133, das sind 44,3 Prozent; linke Kommunisten 800.57, das sind 25,9 Prozent; Wirtschaftspartei 1.391.133, das sind 44,3 Prozent; Nationalsozialisten 806.744, das sind 26,4 Prozent.

### Wahlkreis Halle-Merseburg, Reichstagswahl. Um 12 Uhr mittags zählte RWB. aus den vorliegenden Wahlergebnissen insgesamt 3.053.639. Davon entfallen auf Sozialdemokraten 1.911.438, das sind 62,6 Prozent; Deutschnationale 435.986, das sind 14,3 Prozent; Zentrum 3.705.040, das sind 12,1 Prozent; Deutsche Volkspartei 2.669.549, das sind 87,6 Prozent; Kommunisten 2.322.875, das sind 75,8 Prozent; Demokraten 1.492.899, das sind 48,3 Prozent; Bayerische Volkspartei 1.391.133, das sind 44,3 Prozent; linke Kommunisten 800.57, das sind 25,9 Prozent; Wirtschaftspartei 1.391.133, das sind 44,3 Prozent; Nationalsozialisten 806.744, das sind 26,4 Prozent.

Wahlkreis Halle, Reichstagswahl. Um 12 Uhr mittags zählte RWB. aus den vorliegenden Wahlergebnissen insgesamt 3.053.639. Davon entfallen auf Sozialdemokraten 1.911.438, das sind 62,6 Prozent; Deutschnationale 435.986, das sind 14,3 Prozent; Zentrum 3.705.040, das sind 12,1 Prozent; Deutsche Volkspartei 2.669.549, das sind 87,6 Prozent; Kommunisten 2.322.875, das sind 75,8 Prozent; Demokraten 1.492.899, das sind 48,3 Prozent; Bayerische Volkspartei 1.391.133, das sind 44,3 Prozent; linke Kommunisten 800.57, das sind 25,9 Prozent; Wirtschaftspartei 1.391.133, das sind 44,3 Prozent; Nationalsozialisten 806.744, das sind 26,4 Prozent.

## Das rote Berlin an der Spitze

Wahlkreis Berlin, Reichstagswahl. Um 12 Uhr mittags zählte RWB. aus den vorliegenden Wahlergebnissen insgesamt 3.053.639. Davon entfallen auf Sozialdemokraten 1.911.438, das sind 62,6 Prozent; Deutschnationale 435.986, das sind 14,3 Prozent; Zentrum 3.705.040, das sind 12,1 Prozent; Deutsche Volkspartei 2.669.549, das sind 87,6 Prozent; Kommunisten 2.322.875, das sind 75,8 Prozent; Demokraten 1.492.899, das sind 48,3 Prozent; Bayerische Volkspartei 1.391.133, das sind 44,3 Prozent; linke Kommunisten 800.57, das sind 25,9 Prozent; Wirtschaftspartei 1.391.133, das sind 44,3 Prozent; Nationalsozialisten 806.744, das sind 26,4 Prozent.

### Das vorläufige Ergebnis der preussischen Landtagswahlen

(RWB.) Berlin, 21. Mai.

Von den 23 preussischen Wahlkreisen für den Landtag liegen die vorläufigen Gesamtergebnisse von 22 Wahlkreisen vor. Der Wahlkreis 4, Potsdam I, liegt noch aus. In den 22 Wahlkreisen wurden insgesamt 161.822 Stimmen gezählt. Davon entfallen auf Sozialdemokraten 4.553.618, gleich 114 Mandate (114); Deutschnationale 2.675.837 gleich 67 Mandate (109); Zentrum 2.348.364 gleich 59 Mandate (84); Deutsche Volkspartei 1.490.081 gleich 37 Mandate (45); Kommunisten 2.919.901 gleich 73 Mandate (44); Demokraten 750.430 gleich 19 Mandate (27); Linke Kommunisten 44.811 gleich 10 Mandate (-); Wirtschaftspartei 762.307 gleich 19 Mandate (11); Nationalsozialisten 418.889 gleich 10 Mandate (11); Deutschnationale 166.869 gleich 4 Mandate (6); Nationale Wählerlisten 24.231 gleich 0 Mandate (2); Sonstige 885.969 gleich -.

Die Berechnung der Mandate beruht auf dem rein arithmetischen Schema.

### Einzelresultate in Berlin

Wahlkreis Berlin (Mitte), Reichstagswahl: SPD, 81.337 (Des. 1924: 78.225). SPD, 65.538 (Des. 1924: 67.820). Dn. Ept. 26.993 (Des. 1924: 26.993). Zentr. 4677 (Des. 1924: 6397). Wahlkreis Berlin (West), Reichstagswahl: SPD, 60.990 (Des. 1924: 58.225). SPD, 48.225 (Des. 1924: 50.990). Dn. Ept. 26.993 (Des. 1924: 26.993). Zentr. 4677 (Des. 1924: 6397). Wahlkreis Berlin (Ost), Reichstagswahl: SPD, 54.590 (Des. 1924: 52.825). SPD, 42.825 (Des. 1924: 45.590). Dn. Ept. 26.993 (Des. 1924: 26.993). Zentr. 4677 (Des. 1924: 6397).



# den Betrieben

## Gemeindefacharbeiter abgelehnt

**Veränderung — also alles in Wasser?**  
 Der Ausschuss für Arbeiterfragen, Berlin, als  
 Ergebnis der Streitigkeiten zwischen dem Mittelständlichen  
 Gewerbe- und Staatsarbeiter über eine Neuordnung  
 der Arbeitsverhältnisse für die Gemeindefacharbeiter  
 im öffentlichen Dienst hat sich am 1. April für die  
 Einbeziehung der Gemeindefacharbeiter in den  
 öffentlichen Dienst entschieden und hat dem  
 Reichsausschuss für Arbeiterfragen empfohlen,  
 die Gemeindefacharbeiter wieder auf ein Jahr an  
 die Arbeit zu stellen. Sind sie gefragt worden, ob  
 sie für höhere Löhne? — Nein! — Sie haben  
 die verschiedenen Löhne zu halten.

## Wirtschaft und sein gelber Betriebsrat

Wirtschaft und sein Betriebsrat haben den letzten  
 Monat die Arbeiterschaft angegriffen, was  
 der Betriebsrat nicht zugebilligt hat. Die Arbeit-  
 schaft hat aber nicht nur die Angriffe, sondern  
 auch die Reaktionen der Arbeiterschaft abgelehnt.  
 Der Betriebsrat hat die Arbeiterschaft nicht  
 unterstützt, sondern hat sie in die Falle  
 gelockt. Die Arbeiterschaft hat die Angriffe  
 abgelehnt und hat den Betriebsrat nicht  
 unterstützt. Die Arbeiterschaft hat die Angriffe  
 abgelehnt und hat den Betriebsrat nicht  
 unterstützt.

## Arbeit für den Verkehrsband!

**Im Jahre 1913 wurden 600 „Rekrueten“**  
 eingezogen worden. In diesem Jahre sind  
 700 „Rekrueten“ eingezogen worden. In  
 diesem Jahre sind 800 „Rekrueten“ eingezogen  
 worden. In diesem Jahre sind 900 „Rekrueten“  
 eingezogen worden. In diesem Jahre sind  
 1000 „Rekrueten“ eingezogen worden.

## Agiere der 3. Klasse

**Kommandant Kurt Klüber**  
 Der Kommandant Kurt Klüber hat die  
 Arbeiterschaft angegriffen und hat die  
 Arbeiterschaft nicht unterstützt. Die  
 Arbeiterschaft hat die Angriffe abgelehnt  
 und hat den Kommandant nicht unterstützt.

## Verda

**Verda**  
 Der Verda hat die Arbeiterschaft angegriffen  
 und hat die Arbeiterschaft nicht unterstützt.  
 Die Arbeiterschaft hat die Angriffe abgelehnt  
 und hat den Verda nicht unterstützt.

# Aus dem Messingwerk Mansfeld A.G.

**Stille und Hungerstreik, dabei Besprechungen der Direktion, die nicht gehalten werden.**  
 Die dortige Cigarre ist von uns zwar schon mehrfach angegriffen worden, jedoch sind die aufgestellten Mischungen bisher noch nicht wissenschaftlich verbessert. Heute haben wir uns auch wieder mit den 3000 Kisten beschäftigt.

## Im Monat April wurde ein Schichtlohn von 100 und 100

100 Mark ausgezahlt, während im Monat Januar derselbe noch 85 Mark betragen hatte. So geht es nicht weiter. Im April hatten wir in Anbetracht der gesundheitlichen Arbeit, die dort zu leisten ist, Arbeit in Gas, Dämpfen, Hitze usw., die Lohnforderung an die Vertriebsleitung gestellt, daß wir pro Schicht mindestens auf 8 Mark kommen wollten. Eine Verhandlung zwischen Vertriebsleitung und Betriebsrat unter Vermittlung eines Beiraters der Cigarre fand statt. Den ersten Schichtlohn wurden bei dieser Verhandlung 7,50 Mark Schichtlohn zugesprochen und den Gehilfen 90 Prozent davon, also 6,75 Mark.

Kollegen es ist aber anders gekommen. Wir haben die Rechnung ohne den Wirt gemacht. Die gemachten Besprechungen sind eben nur Besprechungen geblieben und unsere Lage hat sich in keiner Weise verbessert. Im Juli wurden pro Schicht 100 Mark gemacht. Das hier herrschende Unrecht wird also von Tag zu Tag schlimmer und ist schon jetzt so offensichtlich, daß auch der letzte Kollege protestieren muß, wie

nur energisches und geschäftliches Vorgehen der gesamten Belegschaft die Verwirklichung der gestellten Lohnforderungen ermöglichen kann. Kollegen es ist doch so, daß die Direktoren in 14 Tagen 7000 Mark verdienen, wenn sie die von uns verlangten Arbeiten durchführen lassen. Davons erhält sich ein auch der einzelne Kollege auf dem Jahr. Davons erhalten sich die Arbeiter. Erst dann werden sie leben, wenn der Kollege es gegenüberstellen und daß sie die Forderungen der Arbeiter erst anerkennen müssen, wenn sie ihre Betriebe wieder in Gang haben wollen.

Einmal haben wir die Direktoren nicht mehr, sondern wir die Arbeiter. Die Direktoren sind nicht mehr, sondern wir die Arbeiter. Die Direktoren sind nicht mehr, sondern wir die Arbeiter. Die Direktoren sind nicht mehr, sondern wir die Arbeiter.

## Arbeit für den Verkehrsband!

**Im Jahre 1913 wurden 600 „Rekrueten“ eingezogen**  
 worden. In diesem Jahre sind 700 „Rekrueten“ eingezogen  
 worden. In diesem Jahre sind 800 „Rekrueten“ eingezogen  
 worden. In diesem Jahre sind 900 „Rekrueten“ eingezogen  
 worden. In diesem Jahre sind 1000 „Rekrueten“ eingezogen  
 worden.

## Agiere der 3. Klasse

**Kommandant Kurt Klüber**  
 Der Kommandant Kurt Klüber hat die Arbeiterschaft angegriffen  
 und hat die Arbeiterschaft nicht unterstützt. Die Arbeiterschaft  
 hat die Angriffe abgelehnt und hat den Kommandant nicht  
 unterstützt.

## Verda

**Verda**  
 Der Verda hat die Arbeiterschaft angegriffen und hat die  
 Arbeiterschaft nicht unterstützt. Die Arbeiterschaft hat die  
 Angriffe abgelehnt und hat den Verda nicht unterstützt.

# Die Auszubildenden der Truppen

Die Auszubildenden der Truppen erfolgt unter dem Oberbefehlshaber Samuel I. mit einer Abordnung von Unteroffizieren, die durchaus militärischen Charakter trägt. Bei der Instruktion, die täglich meistens in der freien Zeit abgehalten wird, müssen die Auszubildenden genau sein, bei jeder Frage wird mit strengem Blicke und mit dem größten Interesse auf die Antworten geachtet. Das Meistwerden der Auszubildenden wird durch die Anwesenheit der Unteroffiziere gefördert, wobei leicht in diesem Moment ein Zusammenstoß heraufzuziehen sein kann.

## Es leben nur noch 2000 Soldaten

Es leben nur noch 2000 Soldaten an der 10. und 11. Division. Die Soldaten sind sehr müde, die Soldaten sind sehr müde, die Soldaten sind sehr müde.

Die geringste Besetzung im Dienst wird erst vor der Defensiv-Phase sein. Die Besetzung im Dienst wird erst vor der Defensiv-Phase sein. Die Besetzung im Dienst wird erst vor der Defensiv-Phase sein.

Der neue Sommerurlaub, bei dem jeder normal dienende Soldat nur 20 Tage im Jahr zu Hause sein darf, ist ein Unglück für die Arbeiter. Die Arbeiter sind sehr müde, die Arbeiter sind sehr müde, die Arbeiter sind sehr müde.

## Zum Betriebe des „Oberstlers“

Einmal hat Herr Herrmann Paul, er arbeitet in Ansplo zum Meister und Unterlehrer. Er hat eine „revolutionäre“ Idee. Er hat eine „revolutionäre“ Idee. Er hat eine „revolutionäre“ Idee.

Einmal hat Herr Herrmann Paul, er arbeitet in Ansplo zum Meister und Unterlehrer. Er hat eine „revolutionäre“ Idee. Er hat eine „revolutionäre“ Idee. Er hat eine „revolutionäre“ Idee.

## Warum müßt ihr die Besetzung keinen Betriebsrat?

Kommt mal ein angereicherter Kollege in den Betrieb, ein Kollege, der mal ein angereicherter Kollege in den Betrieb, ein Kollege, der mal ein angereicherter Kollege in den Betrieb.

## Was ist die Arbeit?

Was ist die Arbeit? Was ist die Arbeit? Was ist die Arbeit? Was ist die Arbeit? Was ist die Arbeit? Was ist die Arbeit?

## Was ist die Arbeit?

Was ist die Arbeit? Was ist die Arbeit? Was ist die Arbeit? Was ist die Arbeit? Was ist die Arbeit? Was ist die Arbeit?

## Was ist die Arbeit?

Was ist die Arbeit? Was ist die Arbeit? Was ist die Arbeit? Was ist die Arbeit? Was ist die Arbeit? Was ist die Arbeit?

## Was ist die Arbeit?

Was ist die Arbeit? Was ist die Arbeit? Was ist die Arbeit? Was ist die Arbeit? Was ist die Arbeit? Was ist die Arbeit?

Saalkreis

Letzt. Reichstagswahl: SPD, 583 (575). SPD, 101 (81). ... Wahlpartei 57. Ratlos, 18. ...

Kreis Delitzsch

Delitzsch. Reichstagswahl: SPD, 10 894 (9703). SPD, 8957 (7419). ... Wahlpartei 39 (11). ...

2. Rom. 4. ... Wahlpartei 2. ... Wahlpartei 2. ... Wahlpartei 2. ...

Neues aus aller Welt

Gesamtfabrikationskatastrophe in Hamburg
In Hamburg ereignete sich am Sonnabendmorgen eine ...

Grubenmord in Amerika

In einem Bergwerk bei Rafter entstand eine gewaltige ...

Sechs Arbeiter in einem Steinbruch in Ungarn

In einem in der Nähe von Gison gelegenen Steinbruch ...

Im Bergwerk verhaftet

Im Betriebe des Braunobersbergwerks in Ungarn ...

Von der Kohlenläure getötet

In dem Dorfe Drentow bei Biala entstand eine ...

Flugzeugabsturz in Prag

Während vom Flughafen Gaer kurz vor dem ...

Die Erdbebenherdungen in Bulgarien

Nach den im bulgarischen Innenministerium ...

Ein Erdbeben auf Kamtschatka

In der Umgegend des Dorfes Schuranow in ...

SCHAUBURG
Nur 3 Tage! Nur 3 Tage!
Ab morgen, Dienstag
wieder ein deutsches Filmmagazin mit der großen Wirkung!

Volkspari
Morgen Dienstag
Sonnen- u. Konzert
2. Sommerkonzert
Hohes Niveau

1893 - Weizenfels
Unser Schwimmbad
Das Gute bricht sich Bahn!
Zum Pfingstfest

Wir suchen
zum baldigen Antritt
1 Kontoristin,
die auch die Schreibmaschine beherrscht,
1 Stenotypistin,
erste Kraft für Redaktion.

Bin wieder tätig
W. Zellmann, Dentist
Telephon 238 08 171 Gr. Ulrichstr. 11
Bekanntmachung
Die öffentliche Sitzung der Stadtratswahlversammlung findet am Dienstag, dem 22. Mai, 10 Uhr, im Stadtratswahllokal ...

Reinhold Wolter,
Kleinmittenberg,
empfehlen die
Buchhandlungen
Zeitungsträger
Zeitliche u. länderübergreifende
Schriftleitung

Kreis Merleburg

Wahlbezirk Merleburg: Kreiswahl: SPD. 3362 (2838), SPD. 3503 (2814), Zentr. 502 (248), DR. 2114 (2777), ...

Kreis Weiskensels

Weiskensels (Stadt): Kreiswahl: SPD. 6004 (5835), SPD. 5687 (3707), ...

Kreis Naumburg

Naumburg (Land): 80 Prozent Beihilfenteilung Kreiswahl: SPD. 504 (785), SPD. 1178 (880), ...

Kreis Zeitz

Zeitz (Stadt): Kreiswahl: SPD. 1819 (2316), SPD. 9291 (7885), ...

Wahlbezirk Merleburg: Kreiswahl: SPD. 400, SPD. 240, ...

Kreis Sangerhausen

Sangerhausen: Kreiswahl: SPD. 32, SPD. 7, ...

Wansfelder See- und Gebirgskreis

Wansfelder See- und Gebirgskreis: Kreiswahl: SPD. 369 (350), SPD. 51 (43), ...

Kreis Jorgau

Jorgau: Kreiswahl: SPD. 754 (723), SPD. 1028 (654), ...

Kreis Querfurt

Querfurt: Kreiswahl: SPD. 1153, SPD. 400, ...



82.	83.	84.	85.	86.	87.	88.	89.	90.	91.	92.	93.	94.	95.	96.	97.	98.	99.	100.
159	160	161	162	163	164	165	166	167	168	169	170	171	172	173	174	175	176	177

Wahlorte				Gauleis																																	
Kömmern	665	—	652	427	—	423	—	422	—	429	239	—	6	6	20	195	52	52	6	4	157	168	14	10	2	6	11	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—
... (repeated for all locations)	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...



Wahlorte

Table with columns for Wahlorte, SPD, Deutschmet., and various election results (1924, 1928, 1932, 1936, 1940, 1944, 1948, 1952, 1956, 1960, 1964, 1968, 1972, 1976, 1980, 1984, 1988, 1992, 1996, 2000, 2004, 2008, 2012, 2016, 2020).

Kreis Bitterfeld

Bitterfeld (Stadt), Reichstagswahl: SPD, 232 (1924), 264 (1928), ... Kreis Bitterfeld, Reichstagswahl: SPD, 432 (1924), ... Kreis Bitterfeld, Reichstagswahl: SPD, 478 (1924), ...

Kreis Wittenberg

Wittenberg (Rand), Reichstagswahl: SPD, 617 (1924), ... Kreis Wittenberg, Reichstagswahl: SPD, 172 (1924), ... Kreis Wittenberg, Reichstagswahl: SPD, 210 (1924), ...

Kreis Liebenwerda

Liebenwerda (Rand), Reichstagswahl: SPD, 739 (1924), ... Kreis Liebenwerda, Reichstagswahl: SPD, 163 (1924), ... Kreis Liebenwerda, Reichstagswahl: SPD, 210 (1924), ...

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off, containing various notices and advertisements.









Mord in der Weißenfels-Papierfabrik

...wird, ist der bei der Kesselexplosion in der ... Arbeiter ...

Ein alter Koste-Jünger in Rößlitz

...Karl Sideri, Gemeindevorsteher in Rößlitz, ...

...Arbeitgeber zu einem solchen Menschen? Unter ...

„Alte“ Amtsvorsteher von Unterneißa

...Kostel Rogel ist der SPD-Amtsvorsteher ...

die Kommunisten mal verhaften würden zu ...

...Krihe hat gewiß noch nie in der Geschichte der Arbeiterbewegung ...

...Krihe Emma und Kinder sangen das Bienenlied ...

...Krihe Emma und Kinder sangen das Bienenlied ...

...Krihe Emma und Kinder sangen das Bienenlied ...

...Krihe Emma und Kinder sangen das Bienenlied ...

...Krihe Emma und Kinder sangen das Bienenlied ...

...Krihe Emma und Kinder sangen das Bienenlied ...

...Krihe Emma und Kinder sangen das Bienenlied ...

...Krihe Emma und Kinder sangen das Bienenlied ...

...Krihe Emma und Kinder sangen das Bienenlied ...

...Krihe Emma und Kinder sangen das Bienenlied ...

...Krihe Emma und Kinder sangen das Bienenlied ...

nach Tracht man ihn in schwererstem Zustande nach hier in ...

...Leuchern. Die Invaliden hatten zu einer Versammlung ...

...Naumburg. Der Tobener dem Zuge. Der Verhiring ...

...Widwidisch. Eine Elternversammlung nahm hier einen ...

...Zeit. Arbeiter-Samariter-Kolonie. Geschäfts- ...

...Zeit. Arbeiter-Samariter-Kolonie. Geschäfts- ...

...Zeit. Arbeiter-Samariter-Kolonie. Geschäfts- ...

...Zeit. Arbeiter-Samariter-Kolonie. Geschäfts- ...

...Zeit. Arbeiter-Samariter-Kolonie. Geschäfts- ...

...Zeit. Arbeiter-Samariter-Kolonie. Geschäfts- ...

...Zeit. Arbeiter-Samariter-Kolonie. Geschäfts- ...

Advertisement for 'Das Wahlergebnis' featuring a man with a dog and a ballot box. The ballot box contains a message from 'Nalpaus Cigarettenfabrik' and 'Deutscher Reichstelegraph'.

